



III. Medizinische Klinik, Wiesbadener Str. 7-11, 68305 Mannheim

**III. Medizinische Klinik  
Klinikum Mannheim gGmbH  
Universität Heidelberg**  
Direktor: Prof. Dr. R. Hehlmann

**Zentrale des Kompetenznetzes  
Akute und chronische Leukämien  
Wiesbadener Str. 7-11  
68305 Mannheim**

Tel.: 0621/383-4234

Fax: 0621/383-4239

e-mail: zentrale@kompetenznetz-leukaemie.de

Homepage: [www.kompetenznetz-leukaemie.de](http://www.kompetenznetz-leukaemie.de)

Datum 13. September 2004

## Pressemitteilung

**Zwei Tage lang stand das Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) in Heidelberg ganz im Zeichen des 13. internationalen CML-Workshops und des CML-Studientreffens. Eingeladen hatte Professor Rüdiger Hehlmann, Leiter der III. Medizinischen Klinik, Universitätsklinikum Mannheim, und Koordinator des Kompetenznetzes „Akute und chronische Leukämien“. Das Interesse am Austausch über chronische myeloische Leukämie (CML) an diesem ersten Juliwochenende war groß, und so trafen sich namhafte Vertreter aus dem Inland, dem europäischen Ausland und aus den Vereinigten Staaten.**

Im Mittelpunkt der im Rahmen des Kompetenznetzes „Akute und chronische Leukämien“ stattfindenden Veranstaltung standen vor allem Zwischenergebnisse laufender sowie Ergebnisse abgeschlossener Studien. Diskussionspunkte waren unter anderem die Vor- und Nachteile einer allogenen Knochenmarktransplantation gegenüber oder in Verbindung mit einer medikamentösen Behandlung sowie der Zeitpunkt des Einsatzes der jeweiligen Therapie.

Um Leukämiepatienten optimal zu behandeln, ist ein hohes Maß an Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung erforderlich. Deshalb treffen sich unter der Koordination von Professor Hehlmann seit nunmehr dreizehn Jahren hoch spezialisierte Experten aus dem In- und Ausland zu diesem Workshop und tauschen sich über neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse im Bereich der CML aus. Bei dieser Verlaufsform, die etwa zwanzig Prozent aller Leukämieerkrankungen ausmacht, kommt es zu einer überschießenden Bildung weißer Blutzellen, die sich der normalen Wachstumskontrolle entzogen haben und sich unkontrolliert vermehren.

Solange eine Erkrankung nicht mit einer bestimmten Therapie geheilt werden kann, werden Ärzte versuchen, die Behandlungsmöglichkeiten weiter zu optimieren. Um den Erfolg neuer Therapieverfahren zu bewerten, ist es dringend erforderlich, möglichst viele Patienten im Rahmen von klinischen Studien zu behandeln. Dabei hat sich die Vernetzung in der Medizin als nützliches und wirkungsvolles Instrument sowohl zur Verbesserung der medizinischen Versorgung als auch zur Forschungsförderung erwiesen. Durch den Einsatz neuerer, gezielt wirkender Therapien konnte die Überlebenszeit in den vergangenen Jahren weiter verbessert werden.

Weitere Informationen unter [www.kompetenznetz-leukaemie.de](http://www.kompetenznetz-leukaemie.de).

Ansprechpartner:

Prof. Dr. R. Hehlmann  
Dr. Ute Berger  
Kompetenznetzzentrale  
III. Medizinische Universitätsklinik  
Fakultät für Klinische Medizin Mannheim  
der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg  
Wiesbadener Str. 7 - 11, 68305 Mannheim  
Tel.: 0621/383 4234, Fax: 0621/383 4239  
E-mail: [zentrale@kompetenznetz-leukaemie.de](mailto:zentrale@kompetenznetz-leukaemie.de)  
Homepage: [www.kompetenznetz-leukaemie.de](http://www.kompetenznetz-leukaemie.de)